

Emerson Eggerichs

GOTTES WILLE

für dein Leben.

Wie Gott dein Leben lenkt und dir
die Freiheit gibt, es zu gestalten.



Über den Autor

Dr. Emerson Eggerichs ist Theologe und promovierter Ehe- und Familientherapeut. Zuvor war er lange Jahre Pastor einer großen Gemeinde. Mit seiner Frau Sarah lebt der Vater von drei erwachsenen Kindern in Grand Rapids, Michigan; gemeinsam leitet das Ehepaar die Organisation *Love & Respect Ministries* und spricht auf vielen Konferenzen.

Seine Vorgängerbücher der *Liebe & Respekt*-Reihe behandeln biblische Prinzipien für gelingende Ehe- und Familienbeziehungen und sind zu internationalen Bestseller avanciert.

Emerson Eggerichs

GOTTES WILLE *für dein Leben.*

Wie Gott dein Leben lenkt und dir
die Freiheit gibt, es zu gestalten.

*Für meine Tochter, Joy Eggerichs Reed.
Als Dank für ihren Glauben an diese Botschaft und für ihre
Entschlossenheit, dafür zu sorgen, dass sie schließlich doch
veröffentlicht wird – nachdem das Manuskript so lange in der
Schublade gelegen hatte. Es war ihr Wunsch, dass andere von Gott
ebenso sehr durch das Erkennen seines Willens gesegnet werden
mögen wie sie selbst. Ihre Vision, diese biblische Offenbarung bekannt
zu machen, hat mich zugleich demütig und stolz gemacht.*

Inhalt

[Einleitung: Legen Sie den Startpunkt Ihrer Route fest!](#)

[Kapitel 1: Den Willen Gottes entdecken](#)

[Kapitel 2: Spannende Fragen](#)

[Kapitel 3: Gottes Wille ist, dass wir an Jesus Christus glauben](#)

[Kapitel 4: Wir in Christus und Christus in uns](#)

[Kapitel 5: Der Wille Gottes ist, dass wir ihm für alles danken](#)

[Kapitel 6: Gott für alles danken? Im Ernst?](#)

[Kapitel 7: Gottes Wille ist, dass wir uns verpflichten, das Gute zu tun](#)

[Kapitel 8: Vom Widerstand zur Unterordnung](#)

[Kapitel 9: Gottes Wille ist, dass wir sexuellen Versuchungen widerstehen](#)

[Kapitel 10: Sexualität verantwortungsvoll leben](#)

[Kapitel 11: Funktioniert das Ganze?](#)

[Endnoten](#)

Einleitung

Legen Sie den Startpunkt Ihrer Route fest!

Es wird Sie sicher nicht verwundern, dass die meisten Menschen, denen wir sagen, es gebe vier Willensäußerungen Gottes, uns fragen: „Welche vier Willensäußerungen sind das?“ Das ist die Antwort:

- Glaube an Jesus Christus! (vgl. Johannes 6,40)
- Hüte dich vor einem sexuell unmoralischen Leben! (vgl. 1. Thessalonicher 4,3)
- Danke Gott, ganz gleich wie deine Lebensumstände auch sein mögen! (vgl. 1.Thessalonicher 5,18)
- Verpflichte dich dazu, Gutes zu tun! (vgl. 1.Petrus 2,13–15)

Jede dieser Stellen gibt den erklärten Willen Gottes wieder.

- In Johannes 6,40 sagt Jesus: „Denn das ist der Wille meines Vaters.“
- In 1. Thessalonicher 4,3 hält Paulus fest: „Denn das ist der Wille Gottes.“
- In 1. Thessalonicher 5,18 verkündet der Apostel: „... denn das ist der Wille Gottes für euch.“
- In 1. Petrus 2,15 schreibt Petrus: „Denn das ist der Wille Gottes.“

Diese vier Bibelstellen stechen aus allen anderen Schriftworten deshalb besonders hervor, weil sie ausdrücklich den Willen Gottes kundtun.

Auch wenn es zu Gottes Willen noch viel mehr zu sagen gibt, so ist doch

fraglich, ob wir all die anderen Gebote Gottes befolgen werden, wenn wir diese vier konkreten Willensäußerungen Gottes, die so deutlich hervorgehoben werden, ignorieren.

Darum rate ich allen Gläubigen, ob jung oder alt, dass sie diese vier Punkte zum Startpunkt aller Überlegungen und Handlungen machen.

Ich mache das. Immer und immer wieder.

Ich war Mitte zwanzig, als ich zum ersten Mal von diesen vier expliziten Willensäußerungen erfuhr. Pastor John McArthur hatte damals ein Buch über den Willen Gottes veröffentlicht. Er schrieb, er habe diese vier Punkte in einem Buch namens *Schätze geistlicher Weisheit* entdeckt. Dort stöberte auch ich dieselben Verse auf. Nach nunmehr einigen Jahrzehnten des Bibelstudiums und der Arbeit als Seelsorger kann ich mit Bestimmtheit sagen, dass diese grundlegenden Gebote Christi und der Apostel uns sehr gut als Lebenskompass dienen.

Auf zwei profunde Arten haben mir diese vier Willensäußerungen wie eine Landkarte gedient. Im Untertitel dieses Buches heißt es: „Wie Gott dein Leben lenkt und dir die Freiheit gibt, es zu gestalten.“ In diesem Buch geht es um zwei wunderbare Erfahrungen, die wir machen können, wenn wir uns an diese vier Willensäußerungen Gottes halten.

Auf zwei profunde Arten haben mir diese vier Willensäußerungen wie eine Landkarte gedient. Im Untertitel dieses Buches heißt es: „Wie Gott dein Leben lenkt und dir die Freiheit gibt, es zu gestalten.“ In diesem Buch geht es um zwei wunderbare Erfahrungen, die wir machen können, wenn wir uns an diese vier Willensäußerungen Gottes halten.

Die erste Erfahrung

Gott leitet uns auf einzigartige, individuelle Weise, wenn wir seinen vier universalen Willensäußerungen folgen. Er führt unsere Schritte. Er weist uns den Weg, wenn wir ihm vertrauen und gehorchen. Er öffnet die Türen, die für uns wichtig sind. Seinem Willen zu folgen, setzt Gutes in Gang.

Die zweite Erfahrung

Wenn wir diese vier Willensäußerungen berücksichtigen und Gott unseren persönlichen Weg dennoch nicht auf seine Weise zu leiten scheint, dann haben wir die Freiheit, unsere Schritte so zu lenken, wie wir es für richtig halten. Wir dürfen selbst entscheiden. Wir dürfen tun, was wir uns wünschen – auf der Basis dessen, was uns gut und richtig erscheint. Wir haben diese Freiheit, weil wir dem vierfachen Willen Gottes folgen und uns deshalb im Wirkungskreis von Gottes Willen bewegen, sodass uns dies wie eine Leitplanke vor schädlichen Entscheidungen schützt.

Warum haben Sie dieses Buch in die Hand genommen?

Doch kehren wir an den Punkt Ihrer Lebensreise zurück, an dem Sie jetzt vielleicht gerade stehen. Wenn Sie so gestrickt sind wie die meisten von uns, werden Sie sich wahrscheinlich fragen: „Wie kann ich den Willen Gottes für mein Leben entdecken?“ Ich könnte mir denken, dass das der Grund ist, warum Sie dieses Buch lesen möchten.

Und dies ist in der Tat bei näherer Betrachtung die bedeutsamste Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Wenn es einen Gott gibt, der uns liebt und der Gutes mit uns im Sinn hat, dann wird es doch zu einem der wichtigsten Dinge im Leben, dass wir seinen Willen für uns entdecken. Jeder von uns sollte sich also fragen: „Was ist Gottes Absicht für mein ganz persönliches Leben?“

Doch wann immer diese Frage gestellt wird, antworte ich gern mit einer freundlichen Gegenfrage: „Sollten wir nach dem Willen für *unser persönliches Leben* fragen, oder sollten wir nicht lieber ganz allgemein fragen: Was ist Gottes Wille?“

Ich möchte Ihnen in diesem Buch ein Geheimnis enthüllen: Sie werden die Antwort auf die Frage: „Was ist Gottes Wille *für mein Leben?*“ erst dann finden, wenn Sie die folgende Frage auch beantworten können: „Was ist der Wille Gottes?“

Die befreiende Botschaft lautet, dass alles gut sein wird, wenn wir diese Reihenfolge einhalten – selbst wenn wir keine unmissverständliche Antwort

auf die Frage nach Gottes Plan für unser individuelles Leben erhalten. Solange wir die vier universal gültigen Willensäußerungen Gottes im Blick behalten, sind wir auf der richtigen Spur. Und das ist der Wille Gottes für unser Leben!

Es ist jedoch kein Sonntagsspaziergang, diesen vierfachen Willen Gottes zu befolgen.

Wer möchte sich schon in einem, dem Glauben gegenüber feindseligen Umfeld zu Jesus Christus bekennen, wenn es doch viel leichter ist, ihn zu verleugnen und sich damit die Akzeptanz und Anerkennung der Welt zu sichern?

Wer möchte Gott schon danken, auch wenn Schlimmes geschieht, und es einfacher erscheint, angesichts solcher Ungerechtigkeiten mit Wut und Abwehr zu reagieren?

Wer möchte schon auf Sex verzichten, wenn es konfliktfreier scheint, der körperlichen Lust nachzugeben und sich einer Gesellschaft anzupassen, die uns auffordert, schon vor der Ehe miteinander zu schlafen, weil alles andere antiquiert und unrealistisch erscheint?

Wer möchte sich schon darauf verpflichten, das Gute zu tun, wenn es bedeutet, sich Autoritäten unterzuordnen, die sich möglicherweise unsinnig verhalten, wo es doch einfacher wäre, fünf gerade sein zu lassen oder von den falschen Leuten zu profitieren?

Wenn wir tatsächlich gemäß Gottes Willen leben möchten, haben wir einen Preis zu bezahlen.

Doch wie ich in diesem Buch zeigen werde, ist dieser Preis gering im Vergleich zu dem, was wir gewinnen: Gottes liebevolle Führung und den Frieden seiner Gegenwart. Wir werden tatsächlich erkennen, wie die Hand des Schöpfers dieses Universums, das so weitläufig, grenzenlos, unermesslich und zeitlos ist, in unserem winzigen Leben „sichtbar“ wird. Bei dem Gedanken, wie viel wir ihm bedeuten und wie sehr er in unser persönliches Leben hineinspricht, sollte uns schwindelig werden. Jesus hat gesagt: „Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen“ (Matthäus 6,33). Wenn wir

seinen Offenbarungen und Absichten folgen, kommt Gott in unser Leben, um unsere grundlegendsten Bedürfnisse – und vermutlich noch mehr – zu stillen (vgl. Markus 10,29–30).

In diesem Buch werde ich unzählige Geschichten darüber erzählen, wie unser liebender Vater im Himmel sich zeigt und wie er unser Leben reich macht. Ihm geht es nicht um Zeit und Raum oder um irgendwelche Themen. Ihm geht es um Beziehung. Ihm bedeutet es am meisten, dass *unser* Herz *ihm* zugewandt ist und dass wir entdecken, wie sehr *sein* Herz *uns* zugewandt ist. Wenn wir das tun, was Gott von uns möchte, legen wir Gott unser Herz offen und werden dann Gottes Herz für uns entdecken. Das ist pure Ermutigung.

Solange wir an Jesus Christus glauben, uns von sexuellen Verfehlungen fernhalten, ihm in allen Dingen Dank sagen und uns verpflichten, Gutes zu tun – mit anderen Worten: solange wir die vier grundlegenden Willensäußerungen Gottes berücksichtigen –, wird er auf einzigartige Weise darauf antworten. Wir werden sein Herz berühren und erwärmen. Und wenn er unsere Wege einmal nicht so führt, wie wir es erhofft und erbeten haben, können wir mithilfe unserer vier „Wegweiser“ nach eigenem Gutdünken und auf der Basis dessen, was uns gut und richtig erscheint, unsere Straße weiterziehen.

Vor Jahren erzählte ich meiner Tochter Joy von dieser Freiheit. Sie war damals Mitte zwanzig und versuchte, Gottes Willen für ihr Leben zu erkennen. Ihre Frage an Gott lautete: „Soll ich in Los Angeles bleiben oder nach Portland in Oregon ziehen?“ Sie bat mich um Rat und im Verlauf unseres Gesprächs fragte ich sie, ob sie den vierfachen Willen Gottes befolgt habe. Doch lassen wir sie ihre Geschichte selbst erzählen.

Ein paar Worte meiner Tochter Joy

„Es war etwa vier oder fünf Monate her, seit ich für meinen Dad zu arbeiten begonnen hatte und nach Redondo Beach in Kalifornien gezogen war. Ich begann mich zu fragen, ob dieses La La Land, in dem ich das vergangene

Jahr verbracht hatte, wirklich der richtige Ort für mich war. In Portland wohnten einige meiner Freundinnen, und ich wusste, es würde toll sein, in ihrer Nähe zu leben. Sie würden mich in meiner Persönlichkeit herausfordern und mir helfen, im Glauben zu wachsen.

Ich erzählte meinem Vater von meinem Wunsch umzuziehen und von meiner Angst, jemand zu sein, der ständig etwas Neues braucht. Würde ich zu einem Menschen werden, der nie zufrieden ist? Auch hatte ich Angst, nicht dem Willen Gottes zu folgen, weil ich von anderen Christen immer wieder gehört hatte, wie unsicher sie sich in dieser Hinsicht waren. Manchmal schien es mir, als erwähnten sie Gottes Willen nur, um ihre eigenen Entscheidungen zu rechtfertigen. „Ist es Gottes Wille, dass ich XY heirate?“ oder: „Ich wusste einfach, dass es Gottes Wille war, dass ich dieses Jobangebot annehme ...“ Ich sehnte mich verzweifelt nach einem Zeichen Gottes, das mir sagen würde, dass Portland genau der Ort war, an dem er mich haben wollte.

Während wir einen Eisbecher löffelten, erzählte ich meinem Vater, ich wäre mir ziemlich sicher, dass Gott mir die erbetenen Zeichen gab. Warum? Weil ich in letzter Zeit ganz viele Autokennzeichen und T-Shirts aus Oregon gesehen hatte. Ganz Gottes Ding.

Das war der Moment, in dem mein Vater – der sich vermutlich ziemlich beherrschen musste, um nicht zu zeigen, wie sehr ihn meine Geschichte mit den himmlischen Autokennzeichen amüsierte – so freundlich war, mir von dem vierfachen Willen Gottes zu berichten.

Unser Gespräch verlief in etwa so:

Dad: „Ich hätte da eine Idee für dich. ... Warum suchst du nicht nach T-Shirts, auf denen was von Ohio steht?“ Ein Augenrollen von mir.

Dad: „Vielleicht gibt dir Gott ja tatsächlich ein Zeichen, aber manchmal sehen wir einfach auch das, wonach wir suchen, und sagen dann, das sei Gott, weil wir es uns so sehr wünschen.“

Noch mehr Augenrollen von mir.

Dad: „Joy, wie oft hast du in der Highschool oder am College deinen Freundeskreis gewechselt?“

Ich: „Nicht oft.“

Dad: „Also sollten wir nicht davon ausgehen, dass du jemand bist, der sprunghaft oder unverbindlich ist. Oder jemand, der nie mit dem zufrieden ist, was er tut oder wozu er sich verpflichtet hat. Vielleicht ist es ja so, dass du dich momentan nach etwas Neuem sehnst, aber das heißt doch nicht, dass du an sich ein unzufriedener Mensch bist. Ich habe erkannt, dass es vier Passagen in der Bibel gibt, die uns klar sagen: ‚Das ist Gottes Wille!‘ Wenn du denen folgst, besitzt du die Freiheit zu tun, wonach dein Herz sich sehnt – selbst wenn das bedeuten sollte, dass du nach Portland ziehst.“

Ich: „Wie lauten sie?“

Dad: „Nun, glaubst du an Jesus Christus als deinen Retter?“

Ich: „Ja.“

Dad: „Hast du vorehelichen Sex?“

Ich: „Nein.“

Dad: „Versuchst du, Gott über allem Dank zu sagen?“

Ich: „Ich denke schon.“

Dad: „Ordnest du dich der Obrigkeit unter?“

Ich: „Das klingt heftig. Aber ja, ich versuche es.“

Dad: „Ich bin dein Boss und dein Vater, und ich und deine Mutter geben dir die Freiheit, diesen Umzug zu machen. Wenn ich Vorbehalte im Blick auf deinen Charakter oder auf deine Entscheidung hätte, wäre es wichtig, dass du auf mich hörst und dich möglicherweise den Gründen gegen einen Umzug ffügst. Aber du hast völlige Entscheidungsfreiheit. Ich glaube nicht, dass nach Portland zu ziehen die Frage aufwirft, ob du gegen Gottes Willen verstößt oder nicht. Triff deine Vorbereitungen für den Umzug – und wenn Gott wirklich dagegen ist, wird er diese Tür schließen. Habe die innere Einstellung, alles Gottes Willen zu überlassen, aber gehe mutig und in Freiheit voran.“

Mir fiel ein riesiger Stein vom Herzen. Ich werde dieses Gespräch nie vergessen; und auch nicht, wie erfreut ich war zu hören, dass es nicht darum ging, dass Gott mir in großen Lettern das Wort „Oregon“ in den Abendhimmel malte, damit ich mich auf den Weg machen dürfte. Es ging

darum, dass ich Gott in den Schlüsselbereichen meines Lebens gehorsam war und darin die Freiheit fand, meinem Herzen zu folgen. Ich war ganz und gar frei in meiner Entscheidung.

Diese Botschaft hat mir seitdem immer wieder geholfen, die Fragen vieler junger Menschen zu beantworten, die mir im Rahmen meiner Arbeit für die Organisation *Liebe & Respekt* begegnet sind. Viele wollten wissen, ob es Gottes Wille sei, eine bestimmte Person zu heiraten, sich mit jemandem zu verabreden, sich von jemandem zu trennen oder diesen oder jenen Schritt zu tun. Ich konnte sie ermutigen, weil mein Dad mir beigebracht hatte, dass das Leben kein Adventure-Game ist, bei dem man in einen heißen Lavasee fällt, wenn man einen fatalen Fehler gemacht und sich für eine falsche Spieloption entschieden hat. Also keine Angst vor dem „Game over!“. Diese Sichtweise war für viele befreiend.



Mir gefällt, was Joy zu erzählen hat. Sie wurde dadurch von einem inneren Druck befreit, und das kann jeder von uns erleben. In gewisser Weise ist es so, dass Gott uns die Freiheit gibt, uns unser Abenteuer selbst auszusuchen, wenn wir seinen vierfachen Willen befolgen.

Natürlich wird der ein oder andere nervös, wenn er zum ersten Mal von dieser Freiheit hört. Darauf werde ich im Laufe dieses Buches immer wieder eingehen. Es geht hier nicht um die Lizenz zu sündigen. Nicht alle Optionen sind gut oder von Gott. So sollten wir als Christen zum Beispiel jemanden heiraten, der ebenso Christ ist (vgl. 1.Korinther 7,39). Wir besitzen nicht die Freiheit, jemanden zu heiraten, der Jesus Christus ablehnt. Doch wenn es sich um zwei gleichermaßen gute und annehmbare Optionen handelt, dürfen wir uns frei für eine der beiden entscheiden, solange wir dem vierfachen Willen Gottes folgen. (Und im Beispiel mit der Ehe gilt das natürlich auch für den anderen Partner!) Wir werden Gottes Willen nicht versäumen, wenn wir Gottes Willen tun!

Was unterscheidet dieses Buch von anderen über den Willen Gottes?

Nachdem ich über den vierfachen Willen Gottes referiert hatte, schrieb mir einmal jemand: „Viele meinen, es gäbe so etwas wie eine Blaupause für den einen, einzigartigen Willen Gottes, den sie durch Gebet und das Hören auf Gott herausfinden müssten. Und wenn sie es nicht tun, werden sie auf schreckliche Weise an Gottes vollkommenem Plan vorbeileben. Sie dagegen sagen: ‚Richte dich nach diesen vier Willensäußerungen Gottes und dann tu, was du willst!‘ Das ist *die* Antwort und sehr befreiend. Aber häufig erkennen Menschen dies nicht und sind wie eingefroren, wenn es um Entscheidungen in Bezug auf den richtigen Partner, die richtige Ausbildung oder Ähnliches geht. Sie warten darauf, dass Gott ihnen ein persönliches Zeichen gibt (den Tau auf der frisch geschorenen Wolle, das leise Säuseln, offene Türen usw.). Ich habe Freunde, denen das so beigebracht wurde. Zu wissen, dass Gottes Wille in diesen vier Äußerungen dokumentiert ist, ist eine regelrechte Befreiung für sie!“

In diesem Buch lehre ich, dass wir über wichtige Lebensentscheidungen beten sollen und dass Gott uns tatsächlich ganz individuell und einzigartig führt. Er kann uns auf dramatische Weise offenbaren, dass wir Weg A einschlagen sollen und nicht Weg B. Insbesondere verfolgte Christen erleben dies. Und wenn Gottes Wille nicht eindeutig scheint, wird dieses Buch denen helfen, die Angst haben, seinen Plan für ihr Leben zu verpassen, und auch denen, die völlig blockiert sind und keinen Schritt mehr zu tun wagen. Dieses Buch bietet Menschen, die „wie eingefroren“ sind, biblische Maßstäbe an, die ihnen helfen, entweder voranzugehen oder bewusst innezuhalten. Es hilft auch denen, die vehement, aber auch gedankenlos, falsche Entscheidungen treffen – zum Beispiel, weil sie nach Autokennzeichen aus einer bestimmten Region Ausschau halten, um eine Entscheidung für oder gegen diese Region zu treffen. In diesem Buch werden wir gemeinsam biblische Kriterien erkunden, wie wir auf der Basis des göttlichen Willens die Absicht Gottes für unsere individuelle Situation erkennen können! Das wird

uns am sichersten in die Lage versetzen, im Laufe unseres Lebens gute Entscheidungen im Einklang mit Gottes Willen zu treffen. Wir werden eine Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Schritt mit mehr Zuversicht und einem reinen Gewissen fällen können – auch wenn keiner von uns je an den Punkt kommen wird, wo er nur noch perfekte Entscheidungen trifft.

Wir sollten uns niemals an eine religiöse Regel gebunden fühlen, die uns unterdrückt. Der vierfache Wille Gottes ist kein Aufruf, eine gesetzliche Checkliste abzuarbeiten, die uns versklaven will. Es ist, wie Paulus schreibt, eine Chance, „den Willen Gottes von Herzen zu tun“ (siehe Epheser 6,6).

Wenn wir uns nicht sicher sind, welche Entscheidung wir in einer bestimmten Sache treffen sollen, können wir uns mit einem erfahrenen Christen zusammensetzen und die vier Willensäußerungen als Checkliste nutzen, um unsere Entscheidung zu evaluieren. Als meine Tochter mich um Rat bat, diente der vierfache Wille Gottes als Leitlinie für unser Gespräch und verschaffte ihr Erkenntnis und Erleichterung.

Wie ist das bei Ihnen? Stehen Sie auch gerade vor einer Entscheidung mit zwei Optionen? Sie können sich selbst und einen Freund fragen: „Welche der beiden Optionen wird mich eher daran hindern, den vierfachen Willen Gottes zu befolgen? Welche wird es mir erleichtern?“ Und weil ich diese Welt positiv beeinflussen will, frage ich zusätzlich: „Welche Option bietet mir die besten Voraussetzungen, anderen zu helfen, damit auch sie dem vierfachen Willen Gottes folgen können?“

Sind Sie bereit, sich in dieses Thema zu vertiefen?

Kapitel 1

Den Willen Gottes entdecken

Gott hat einen Willen

Nachdem im Neuen Testament Variationen zu den Begriffen „Gottes Wille“ oder „der Wille des Vaters“ mehr als zwanzig Mal auftauchen, ist es nur fair anzunehmen, dass so etwas wie „Gottes Wille“ tatsächlich existiert und dass wir ihn erkennen können. Der Apostel Paulus fordert uns auf: „... begreift, was der Herr von euch will!“ (Epheser 5,17). Jesus benutzt diesen Begriff, als er sich mit den Worten, die wir heute als das *Vaterunser* kennen, an Gott wendet: „Dein Wille geschehe“ (Matthäus 6,10). Ja, Gott hat einen Willen, und es ist möglich, ihn zu entdecken.

Dafür ist es entscheidend wichtig, dass wir den ganzen Plan Gottes erkennen und von Herzen umsetzen.

Denken Sie nur an die Worte Jesu in Matthäus 7,21: „Nicht wer mich dauernd ‚Herr‘ nennt, wird in Gottes himmlisches Reich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.“ Und später ergänzt er: „Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter“ (Matthäus 12,50). Auch Johannes betont, wie wichtig Gottes Wille ist, indem er verkündet: „Nur wer tut, was Gott will, wird ewig leben“ (1. Johannes 2,17). Es ist also nicht nur ein Ausdruck unserer Beziehung zu Gott, wenn wir Gottes Willen tun; auch unser Schicksal in der Ewigkeit hängt davon ab. Im Blick auf das ewige Leben sagt der Verfasser des Hebräerbriefts: „Werft nun eure Zuversicht nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft. Aber ihr müsst standhaft bleiben und tun, was Gott von euch erwartet. Er wird euch alles geben, was er zugesagt

hat“ (Hebräer 10,35–36).

Von Jesus und den Aposteln lernen wir, dass Gottes Wille niemals an zweiter Stelle stehen darf. Darum sollte sich jeder von uns fragen: „Was ist Gottes Wille?“

Wenn Menschen danach fragen, was Gottes Wille für ihr Leben sei, haben sie meist ein bestimmtes Anliegen im Blick: die berufliche Laufbahn, eine Liebesbeziehung, die finanzielle Situation usw. Sie stellen selten die einfache Frage: „Was ist Gottes universaler Wille, sein ganzer Plan, so wie die Bibel ihn verkündet?“ Der Unterschied zwischen diesen beiden Fragen ist entscheidend, wenn Sie Gottes Willen für Ihr persönliches Leben erkennen wollen. Ich glaube nämlich, wenn Sie zunächst mit der zweiten Frage beginnen – „Was ist Gottes Wille?“ –, werden Sie mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Antwort auf die erste Frage – „Was ist Gottes Wille für *mein* Leben?“ – erhalten.

Die Frage: „Was ist Gottes Wille für *mein* Leben?“ bezieht sich auf das, was ich als den *spezifischen* Willen Gottes für mein persönliches Leben bezeichnen möchte. Die Frage: „Was ist Gottes Wille?“ erkundet das, was ich den *universalen* Willen Gottes für alle Glaubenden nenne. Ich behaupte, dass wir den spezifischen Willen Gottes am besten herausfinden können, wenn wir seinen universalen Willen befolgen, der für alle Glaubenden gilt. In diesem Buch geht es um den universalen Willen Gottes, der uns als ein idealer Ausgangspunkt für unsere individuellen Entscheidungen dient, wie ich bereits in der Einleitung erläutert habe.

Gottes universaler Wille

Der Apostel Johannes beschreibt, wie wir den spezifischen Willen Gottes herausfinden, indem wir den universalen befolgen. In 1. Johannes 3,21–22 heißt es: „Kann uns also unser Gewissen nicht mehr verurteilen, meine Lieben, dann dürfen wir voller Freude und Zuversicht zu Gott kommen. Er wird uns geben, worum wir ihn bitten; denn wir richten uns nach seinen Geboten und leben, wie es ihm gefällt.“

Da steht es! Richte dich nach Gottes Geboten (nach seinem universalen Willen in Form von Imperativen) und erfahre seine spezifische Antwort auf deine Anliegen. Gott antwortet uns, indem er uns auf der ganz persönlichen Ebene leitet und versorgt. Wir können erleben, wie er unsere Gebete auf bemerkenswerte Weise erhört, wie sich Ereignisse auf wunderbare Weise zusammenfügen und in eine ganz spezifische Richtung führen oder wie wir inmitten unbeantworteter Gebete einen übernatürlichen Frieden erfahren. Wenn wir seinen universalen Geboten folgen und ihn dann bitten, unsere persönlichen Schritte zu lenken, kann Erstaunliches geschehen.

Die vier Willensäußerungen Gottes als Ausdruck seines universalen Willens

Obwohl alle Gebote Gottes im Alten und Neuen Testament, welche die Gemeinde betreffen, den Willen Gottes für uns ausdrücken, offenbart Gott seinen Willen noch einmal in besonderer Weise in vier spezifischen Bibelstellen. Ich bezeichne diese als den vierfachen Willen Gottes.

Das bedeutet nicht, dass wir die übrigen Gebote ignorieren dürfen. Aber es bedeutet, dass wir alle anderen Gebote vermutlich ignorieren werden, wenn wir schon diese vier nicht befolgen.

Diese vier Willensäußerungen oder Gebote Gottes finden sich in vier Bibelstellen, die Gottes Willen ausdrücklich als solchen formulieren. Diese vier Stellen sagen direkt: Das ist der Wille Gottes. Darin stechen sie aus allen anderen Bibelversen hervor. An keiner anderen Stelle wird Gottes Wille derart explizit benannt.

Wie lauten diese vier Bibelstellen?

„**Denn das ist der Wille meines Vaters**, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage“ (Johannes 6,40; Hervorhebung des Autors).

„Seid dankbar in allen Dingen; **denn das ist der Wille Gottes** in Christus Jesus für euch“ (1. Thessalonicher 5,18; Hervorhebung des Autors).

„Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, es sei

dem König als dem Obersten oder den Statthaltern als denen, die von ihm gesandt sind zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. **Denn das ist der Wille Gottes**, dass ihr durch Tun des Guten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft“ (1. Petrus 2,13–15; Hervorhebung des Autors).

„**Denn das ist der Wille Gottes**, eure Heiligung, dass ihr meidet die Unzucht“ (1. Thessalonicher 4,3; Hervorhebung des Autors).

Mit anderen Worten:

- *Glaube an Jesus Christus!*
- *Danke Gott, ganz gleich wie deine Lebensumstände auch sein mögen!*
- *Verpflichte dich, Gutes zu tun!*
- *Hüte dich vor einem sexuell unmoralischen Leben!*

Diese vier Willensäußerungen Gottes werden sozusagen von ihm persönlich mit einem goldenen Marker unterstrichen. Gott will, dass diese vier auffallen. Befolgen Sie diese vier Aufforderungen und Sie befinden sich in einer exzellenten Ausgangsposition und können zuversichtlich darauf warten, dass Gott Ihnen auch seinen spezifischen Willen für Ihr Leben offenbaren wird, wenn Sie ihn um seine Führung bitten – so wie der Apostel Johannes uns gelehrt hat.

Gottes spezifischer Wille

Jeder von uns sehnt sich danach, dass Gott unser Leben auf eine ganz einzigartige und spezifische Weise führt und segnet. Doch ist dieser Wunsch berechtigt? Hat Gott überhaupt einen spezifischen Willen für jedes Individuum?

Die Schrift sagt uns, dass Gott uns schöpferisch gestaltet und gekannt hat, noch bevor wir geboren wurden: „Du hast [uns] mit [unserem] Innersten geschaffen, im Leib [unserer] Mutter hast du [uns] gebildet“ (Psalm 139,13).

Selbst wenn wir uns völlig verloren fühlen, weiß Gott alles über uns und unsere Umstände. Oder wie der Psalmist es ausdrückt: „Ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen“ (Psalm 32,8). Wir mögen vieles planen und viele Ziele verfolgen. Stets gilt: „Immer werde ich, der HERR, euch führen“ (Jesaja 58,11), denn: Unsere Schritte werden von Gott geführt und „bestimmt“ (vgl. Sprüche 20,24).

Wir vertrauen biblischen Worten wie: „Er zeigt dir den richtigen Weg“ (Sprüche 3,6); „... er wird dir Gelingen schenken“ (Sprüche 16,3); „der HERR lenkt seine Schritte“ (Sprüche 16,9) und: „Wenn es jemandem von euch an Weisheit mangelt ..., soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben“ (Jakobus 1,5).

Gott antwortet auf unsere guten und ganz persönlichen Wünsche. In Psalm 20,5 heißt es: „Er gebe dir, was du von Herzen wünschst, was du dir vorgenommen hast, lasse er gelingen!“ Psalm 21,3 sagt: „Du gabst ihm, was er sich von Herzen wünschte, und seine Bitten schlugst du nicht ab.“ In Psalm 145,19 lesen wir: „Er erfüllt die Bitten der Menschen, die voll Ehrfurcht zu ihm kommen. Er hört ihren Hilfeschrei und rettet sie.“

Es wäre ziemlich vermessen zu behaupten, Gott habe kein Interesse daran, sich persönlich im Leben der Menschen zu engagieren, die an ihn glauben!

So sagt uns auch der Apostel Johannes im ersten Johannesbrief (3,22–23), dass wir – im Blick auf die spezifischen Umstände unseres persönlichen Lebens – empfangen werden, was auch immer wir erbitten, wenn wir seinen Geboten Folge leisten und tun, was ihm gefällt.

Lesen Sie die folgenden zwei erstaunlichen Geschichten, die davon erzählen, wie sehr Gott sich um einzelne Menschen, die ihm nachfolgen, kümmert.

Sam

Eines Sommers fuhr eine dreiköpfige Familie – ein Ehepaar mit seiner Tochter – aus Südkalifornien zum Wandern nach Oregon. Auf einer ihrer Touren entdeckten sie eine Bibel, die auf einem großen Stein lag. Da die

Bibel keine Spuren der Verwitterung aufwies, schlossen sie daraus, dass der Besitzer sie erst kürzlich hier vergessen hatte. Auf dem Umschlag stand der Name „Sam“, doch sonst gab es keinerlei Hinweise auf den Besitzer. Der Vater blätterte in den Seiten herum und entdeckte viele Unterstreichungen, Ausrufezeichen und Kommentare, die vermuten ließen, dass Sam sehr viel in seiner Bibel las und offensichtlich eine lebendige Beziehung zu Jesus pflegte. Da die Familie nicht wusste, was sie sonst tun sollten, nahmen sie die Bibel mit.

Eines Tages, als die Eltern für ihre Tochter beteten, hatten sie den Eindruck, sie sollten auch den zukünftigen Ehemann ihrer Tochter in ihre Gebete mit einschließen. Sie erinnerten sich an die geistliche Leidenschaft des unbekanntes Bibel-Besitzers Sam und so stieg das folgende Gebet aus ihrem Herzen auf: „Herr, schenke unserer Tochter einen Ehemann, der dich so sehr liebt wie dieser Sam.“ Und weil Sams Bibel so sehr ein Vertrauensverhältnis zu Gott widerspiegelte, wie sie es sich auch für den späteren Mann ihrer Tochter wünschten, pflegten sie über die Jahre einfach nur noch zu beten: „Herr, sende uns einen Sam!“

Welche Eltern müssten wohl nicht schmunzeln, wenn sie vier Jahre später feststellten, dass ihre Tochter, die inzwischen das College besucht, mit einem Jungen namens Sam befreundet ist? Eines Tages bot Sam an, der Familie am Wochenende beim Umzug zu helfen. Während der junge Mann Kisten zum Umzugswagen schleppte, fiel ein Buch aus einem der Kartons. Sam hob es auf und stellte überrascht fest, dass es seine lange verloren geglaubte Bibel war. Erstaunt fragte er: „Wo habt ihr diese Bibel her? Das ist meine!“

Es war tatsächlich Sams Bibel. Gott hatte nicht nur *einen* Sam gesandt. Es war *genau der* Sam! Und schließlich heirateten die beiden auch.

Eine Geschichte wie diese lässt uns eine Gänsehaut bekommen!

Wir können von Gott das empfangen, worum wir ihn gebeten haben. Wir können das einzigartige Wirken Gottes in unserem Leben erfahren. Er kennt uns mit Namen und auf eine sehr vertraute Weise (vgl. Philipper 4,3; Offenbarung 21,27); und er antwortet uns so, als wären wir die einzigen Menschen auf dieser Erde!

1.500 Euro!

Auch Marilyn, eine Freundin aus Holland, erlebte eine wunderbare Demonstration dessen, was Gott in ihrem Leben vorhatte. Marilyn erzählte, dass sie und ihr Mann eines Tages feststellen mussten, dass sie 1.500 Euro weniger auf dem Konto hatten als gedacht. Sie stellten fest, dass Marilyns Mann einen Geldeingang über 1.500 Euro doppelt verbucht hatte. Und so sagte er zu ihr: „Bis auf Weiteres keine Abbuchungen vom Konto mehr! Ich habe einen Riesenfehler gemacht! Unser Konto ist um 1.500 Euro überzogen.“ Dann baten sie Gott gemeinsam um seine Hilfe.

Am selben Abend wollten sie zum wöchentlichen Abendessen in ihrer Gemeinde gehen, was pro Familie 10,50 Euro kostete. Marilyn fragte Gott, wie sie es bezahlen solle, wenn sie nichts vom Konto abbuchen durfte. Da fiel ihr ein, dass sie noch 50 Cent im Portemonnaie hatte und 10 Euro für das Weihnachtsgeschenk für ihren Mann zurückgelegt hatte. Sie wollte das Geld für das Geschenk eigentlich nicht antasten, aber sie dankte Gott trotzdem dafür, dass er sie daran erinnert hatte. Als sie an jenem Abend an die Kasse ging, um für das Essen zu bezahlen, sagte die Frau dort: „Heute Abend hat schon jemand für euer Essen bezahlt.“

Marilyn meinte zu mir: „Ich bin 18 Jahre lang zu diesem gemeinsamen Abendessen gegangen und niemals hat jemand für unser Essen bezahlt – bis zu diesem Abend!“ Es war eindeutig, dass Gott ihre persönliche Bitte – so unbedeutend sie auch gewesen sein mag – gehört und darauf geantwortet hatte. Durch diese göttliche Fügung ermutigt, bat Marilyn den Herrn, die gesamten 1.500 Euro bereitzustellen. Nachdem sie ihrem Mann von ihrem Gebet erzählt hatte, fragte er sie jeden Tag scherzhaft: „Na, hast du heute einen Scheck über 1500 Euro in der Post gehabt?“ Sie lachten beide, aber sie betete weiter dafür.

Zehn Tage später traf ein großer Briefumschlag ein, auf dem stand: „Expressversand“. Im Innern befanden sich zwei kleinere Umschläge. Im ersten entdeckte sie einen Scheck über 1.500 Euro! Völlig überrascht öffnete sie den zweiten Umschlag und fand darin eine Nachricht mit folgendem

Inhalt: „Bitte nimm dieses Geschenk an – es kommt nicht von uns, sondern vom Herrn.“ Als ihr Mann am Abend davon erfuhr, war er so ergriffen, dass er die ganze Familie zusammenholte, damit sie Gott gemeinsam für diese ganz persönliche Gebetserhörung danken konnten.

Marilyn beschloss, ihre Freunde anzurufen, weil sie unbedingt erfahren wollte, warum sie ihr genau diese Summe gegeben hatten. Sie fragte sie: „Warum habt ihr mir genau 1500 Euro geschickt? Warum nicht 10 oder 100 oder 200 Euro?“ Ihre Freundin antwortete: „Nun, wie beide hatten in unserer Gebetszeit den Eindruck bekommen, dass ihr in finanziellen Nöten wärt, aber wir wussten nicht, wie viel ihr braucht. Wir entschieden uns, jeder eine Weile für sich zu beten, um Gott zu fragen, wie viel wir euch geben sollten. Als wir wieder zusammenkamen, hatte Gott jedem von uns den Betrag von 1.500 Euro aufs Herz gelegt.“

Wow! Springt Ihr Herz auch vor Freude angesichts der vielen Möglichkeiten Gottes, auf Ihre Gebete zu antworten? Möchten Sie, dass Gott seinen spezifischen Willen für Ihr Leben auch auf so spektakuläre Weise offenbart wie in diesen Beispielen?

Wie kommen wir zu solchen Gebetserhörungen? Ich glaube, es beginnt damit, dass wir den vierfachen Willen Gottes erfüllen. Dadurch sind wir in einer idealen Position, um Gottes Wirken in unserem Leben in Gang zu setzen. In diesem Buch geht es um diese Initialzündungen!

Die Initialzündung

Wenn ein Mensch dafür lebt, den Willen Gottes zu tun, so löst dieser Gehorsam einzigartige Begegnungen mit dem lebendigen Gott aus. Es sind ganz persönliche Begegnungen, die so nirgendwo auf der Welt ein zweites Mal stattfinden. Andere werden ähnliche Führungen erleben, doch genauso wie der Name jedes Menschen einmalig ist, der in das Buch des Lebens eingetragen wird, so ist auch die Art und Weise einzigartig, wie er von Gott geführt wird – es ist seine individuelle, einmalige und kostbare Lebensgeschichte.